

UVP

Brandschutz: Schlechtes Zeugnis für Lobautunnel

Wien/NÖ. „Ein Brand im Tunnel der Lobau-Autobahn könnte eine Katastrophe auslösen. Das Asfinag-Brandschutzkonzept besitzt gravierende Mängel im Bereich der Fluchtweg-Planung und der automatischen Brandbekämpfung“, warnt Otto Widetschek, Präsident des Brandschutzforums Austria. In der vorliegenden Form wäre das Bauprojekt nicht genehmigungsfähig.

Seitens der Asfinag dementiert man: Der S-1-Tunnel unter der Donau sei „absolut verkehrssicher geplant“ und entspreche internationalen Sicherheitsstandards.

In seinem Gutachten für die Plattform „Zukunft statt

Autobahn“ stellt Widetschek den Planern der Asfinag kein gutes Zeugnis aus: Zum einen seien die Fluchtwege im Tunnel mit bis zu 500 Metern bis zum nächsten Querstollen viel zu lang – akzeptabel seien 250 Meter. Zum anderen fehle eine automatische Lösch- und Brandbekämpfungsanlage. „Dadurch könnten etwa Tankwagen-Brände effektiv eingedämmt werden“, meint Widetschek.

Das alles seien „Behauptungen“, kontert man bei der Asfinag. Der Lobautunnel verfüge über ein speziell entwickeltes Notfallkonzept, das „auf Basis detailliertester Worst-Case-Risikoanalysen geplant“ worden sei.